



Was braucht ihr?

Was hat Euch geholfen?

Betreuungsschlüssel von 115%, betriebliches Gesundheitsmanagement, Regelung von Urlaub und Freizeit mehr arbeitnehmer*innenfreundlicher gestalten, Betriebsfeiern, Grillnachmittage, Teamtage, eine Lage Kuchen zur passenden Zeit!

Freie Stunden, gemeinsames Essen, Teamreise, also den Teamgeist aufrecht erhalten.

Mehr Personal!

Aushilfen!

Elterndienste!

Aufgaben so gut es geht auf alle Erzieher zu verteilen. Elterngespräche gebündelt an einem Tag (über den Tag) zu führen. Vor- und Nachbereitungszeiten so gut wie möglich einhalten- Schriftliche Vorbereitungen gut und gerecht verteilen.

Die Eltern fragen, ob sie die Kinder zu Hause behalten können, wenn wir am Tag unterbesetzt sind (funktioniert ziemlich gut). Das Angebot reduzieren (keinen Ausflug oder besonderer Projekt sondern beliebte Aktivitäten in der Kita). Kolleg*innen springen für die anderen ein und sammeln Überstunden (führt aber später zu fehlende Tagen).

Supervision!

Wir achten gegenseitig auf uns und wenn es einem mal schlecht geht oder er kränklich ist, wird er so gut es geht entlastet. Wir sind ein Team, das schon sehr lange zusammen arbeitet und wir unterstützen uns gegenseitig.

Wir versuchen nah zu kommunizieren, Probleme mit- und untereinander direkt bei Entdeckung anzusprechen. Weiterbildungen werden gern genehmigt, es wird darauf geachtet, dass sich bei Krankheit erholt wird, lieber 1 Woche statt nur 3 Tage, hier dann Ausgleich durch Elterndienst.

Was würde helfen?

Regelmäßige Fachberatung, Supervision, Team-Coaching und Zeit für Fachaustausch (extern und intern)

Unterstützung bei der Begleitung von Kindern mit Förderbedarf

Bessere Zusammenarbeit mit Behörden und Hilfestrukturen im Bezirk und weniger bürokratischer Aufwand

B+

Ein verbesserter Personalschlüssel!

(realistische Berücksichtigung von Zeiten für mpA, Krankheit, Urlaub etc.)

Besseres Erwartungsmanagement bei den Eltern: Kitas sind nicht für alles zuständig! Erzieher*innen sind nicht Pädagog*in und gleichzeitig Psycholog*in, Familienberater*in, Buchhalter*in, Sekretär*in und Fotograf*in!

Grundeinstellung vieler Mitarbeiter*innen müsste sich ändern. Wir brauchen Kolleg*innen, die an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert sind.

Langfristige Jahresurlaubsplanung, flexiblere Dienstplangestaltung

Weniger Dokumentation, Administration, Anleitung, Verwaltung und mehr Zeit mit den Kindern: Mehr Orientierung am Kindeswohl!

Eine bessere Bezahlung für Erzieher*innen und mehr Wertschätzung ihrer Arbeit.

Vereinfachte Anerkennung von Quereinsteiger*innen, Teilanrechnung von Sozialassistent*innen, zusätzliche Finanzierung für Aushilfen.

Vertrauen und Kontinuität in der Zusammenarbeit mit den Eltern.

Von Seiten des Senats: Mehr Rücksicht auf die besondere Situation von kleinen Einrichtungen.